

Qualitätszirkel

Pneumo-Allergo-Immunologie

Asthma bronchiale - neue diagnostische und therapeutische Herausforderungen in Zeiten von „precision medicine“

**Mittwoch - 27. November 2019
16:00 - 19:00 Uhr**

**in der Aula der Musik- und Kunstschule
An der Zitadelle 13, 46483 Wesel**

**Marien-Hospital Wesel gGmbH
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Dr. med. Cordula Koerner-Rettberg
Pastor-Janßen-Str. 8 - 38
46483 Wesel**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir laden herzlich zu unserem Qualitätszirkel Pneumo-Allergo-Immunologie in Wesel ein.

Die meisten von uns fühlen sich sicher, wenn es um die Diagnosestellung Asthma bronchiale geht. Was ist aber, wenn ein paar Dinge „haken“, etwas nicht ins Bild passt, der Patient nicht auf eine Asthma-Medikation anspricht oder bestimmte Symptome hartnäckig persistieren? Wann sollte man an funktionelle Beschwerden denken? Deren Präsentation reicht von hartnäckigem Husten bis zu Luftnot in Ruhe und bei Anstrengung - Symptome, die sich nur beim genauen Hinschauen von Symptomen eines Asthma bronchiale unterscheiden.

Andererseits kann sich hinter persistierenden respiratorischen Symptomen ein schweres allergisches Asthma bronchiale verbergen. Bereits seit über 10 Jahren steht Omalizumab zu dessen Therapie zur Verfügung. In letzter Zeit hat sich das Feld der Therapie-Optionen für schweres Asthma durch weitere Antikörper erweitert - gerichtet gegen eosinophile Entzündung (Anti-IL-5(R)-Antikörper) und kürzlich gegen Th2-dominierte Entzündung (Anti-IL-4/-IL-13-Antikörper). Damit wird es immer wichtiger, den Entzündungstyp des Asthma bronchiale beim individuellen Patienten möglichst gut zu charakterisieren, um die für ihn beste Therapie zu wählen. Man spricht in diesem Zusammenhang von „Endotyp-spezifischer Therapie“ und „precision medicine“.

Die Wahl der Asthma-Therapie wird zusätzlich beeinflusst durch das Vorliegen extrapulmonaler Begleiterkrankungen: Besteht eine Atopische Dermatitis? Ist der Asthma-Patient gleichzeitig durch eine Nahrungsmittel-Anaphylaxie gefährdet? Hat er Nasenpolypen oder eine Aspirin-Intoleranz?

Wir möchten daher mit Ihnen gemeinsam diskutieren, welche Therapie für welchen Patienten am besten geeignet ist. Daneben möchten wir besprechen, wie ein sinnvolles differentialdiagnostisches Vorgehen bei Therapieresistenz aussehen kann.

Beginnen möchten wir aber mit der Vorstellung einiger spannender Fälle aus unserer Klinik. Fr. Dr. Lating-Lechtenberg und Hr. Dr. Flümann, die beide ab Oktober unser Team oberärztlich pneumologisch bereichern, werden Ihnen klinische Fälle präsentieren, und wir freuen uns auch über die Vorstellung interessanter oder unklarer pneumologischer oder allergologischer Fälle aus Klinik und Praxis aus Ihren Reihen! - Zögern Sie nicht, Ihre Fälle mitzubringen und – gerne auch formlos – zu präsentieren.

Wir laden Sie dann zu einem kleinen Imbiss im Anschluss an die Veranstaltung herzlich ein, der uns Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Austausch geben wird.

Ich freue mich auf eine spannende Veranstaltung und Ihr zahlreiches Erscheinen.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen



Cordula Koerner-Rettberg
Chefärztin der Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin am Marien-Hospital Wesel

PROGRAMM

- 16:00 Uhr Begrüßung
- 16:10 Uhr Vorstellung von Fällen aus Klinik und Praxis
- Dr. med. Yvonne Lating-Lechtenberg /
Dr. med. Simon Flümann
Oberärzte der Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin, Marien-Hospital Wesel
- 17:00 Uhr Asthma bronchiale – neue diagnostische und therapeutische Herausforderungen in Zeiten von „precision medicine“
- Dr. med. Cordula Koerner-Rettberg
Chefärztin Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin, Marien-Hospital Wesel
- 18:30 Uhr Ausklang in geselliger Runde

Die Zertifizierung ist beantragt.

Um **Anmeldung bis zum 20.11.2019** per E-Mail oder mittels beiliegendem Antwortformular per Fax/Post wird gebeten.

E-Mail sekretariat.paediatrie.mhw@prohomine.de

Fax (0281) 104 11 78

Post Marien-Hospital Wesel gGmbH
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin,
Pastor-Janßen-Str. 8 - 38
46483 Wesel

Die Veranstaltung wird unterstützt von:

GlaxoSmithKlinie	500 €
Novartis	500 €
Sanofi Aventis	500 €